



**Protokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung am
19.02.2024 um 19 Uhr in den Fluthilfecontainern der
Malteser in der Bahnhofstraße**

Anwesend:

Ortsbürgermeister Helmut Lussi als Vorsitzender

die Ratsmitglieder:

René Haas, Waldemar Kaspers, Rüdiger Larscheid, Marc Lückenbach, Gerd Spitzley, Frank Hoffmann, Christoph Wurst, Friederike Maaßen, Tobias Larscheid, Aaron Michels

Entschuldigt fehlte(n):

Dieter Tschöpe, Jürgen Nelles

Um 19 Uhr eröffnet der Vorsitzende die öffentliche Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen worden war. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger.

TOP 1

Unterzeichnung der letzten öffentlichen Niederschrift

Die Unterzeichnung der letzten öffentlichen Niederschrift muss durch die entschuldigte Abwesenheit des Schriftführers in die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung verlegt werden.

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe einer Projektsteuerungsleistung

Der Ortsbürgermeister, Helmut Lussi, erklärt, dass der Ortsgemeinderat heute einen Auftrag an ein Projektsteuerungsbüro zur Koordination der Wiederaufbaumaßnahmen vergeben wird. Zu den Aufgaben des Projektsteuerungsbüros zählen dann, die einzelnen Wiederaufbaumaßnahmen zu begleiten, in Kommunikation sowie Aushandlungsprozesse mit der Verbandsgemeinde Adenau, anderen Behörden und Planungsbüros sowie Firmen zu treten und die Ortsgemeinde Schuld bei der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Beantragung von Fördergeldern aus dem Wiederaufbaufonds 2021 sowie anderen Fördertöpfen zu unterstützen. Das Projektsteuerungs-

büro soll den Ortsgemeinderat entlasten und den Wiederaufbau beschleunigen. Im Mai 2023 hat die Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH aus Düsseldorf in einer öffentlichen Informationsveranstaltung schon einmal vorgestellt, in welche Themenkomplexe man die Wiederaufbaumaßnahmen gliedern kann und welche Maßnahmen mit welcher Priorität abgearbeitet werden müssen.

Aufgrund des finanziellen Rahmens einer Projektsteuerungsleistung in den weiteren Phasen, musste der Auftrag von der Verbandsgemeinde Adenau nach einer abgestimmten Leistungsbeschreibung mit der Rechtsanwaltskanzlei Webeler EU-weit ausgeschrieben werden. 5 Bewerber haben sich zum Ende des Ausschreibungsverfahrens beworben. Die Rechtsanwaltskanzlei Webeler hat dann anhand der Kriterien wie z.B. Preis, Referenzen, Fachlichkeit, finanzielles Volumen und die anvisierte Vorgehensweise eine Vorauswahl von 3 Bewerbern vorgenommen. Diese sind dann am 29. Januar 2024 zu Präsentationsgesprächen, an denen Vertreterinnen und Vertreter der Ortsgemeinde Schuld, der Verbandsgemeindeverwaltung Adenau und der Rechtsanwaltskanzlei Webeler teilgenommen haben, in die Verbandsgemeindeverwaltung Adenau eingeladen worden. Anhand einer von der Rechtsanwaltskanzlei Webeler erstellten Bewertungsmatrix sind die Bewerber bepunktet worden. Das Ergebnis der Bewertung sieht folgendermaßen aus:

1. Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH aus Düsseldorf mit 865 Punkten
2. Projektsteuerungsbüro aus Bad Neuenahr-Ahrweiler mit 781 Punkten
3. Projektsteuerungsbüro aus Dortmund mit 680 Punkten

Die Rechtsanwaltskanzlei empfiehlt dem Ortsgemeinderat Schuld, den Auftrag für die Projektsteuerung der Wiederaufbaumaßnahmen an die von ihnen favorisierte Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH aus Düsseldorf zu vergeben.

Beschlussvorschlag: „Stimmt der Ortsgemeinderat der Auftragsvergabe einer Projektsteuerung im Zuge des Wiederaufbaus an die Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH aus Düsseldorf zu?“

Abstimmungsergebnis TOP 2:

11	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zum Neubau der Domhofbrücke und der Hangsicherung in der Römerstraße

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass nach Ende des Ausschreibungsverfahrens für den Abriss sowie Neubau der Domhofbrücke inklusive der Installation der Hangsicherung in der Römerstraße 8 Bieter ein Angebot abgegeben haben. Zwischen dem günstigsten und dem teuersten Anbieter lagen hierbei 3 Mio. €. Daher hat der Ortsgemeinderat das Planungsbüro Sahm damit beauftragt, aufzuklären, wieso es einen so großen Unterschied zwischen den Angeboten gibt, ob alle Anbieter ihren Auftrag richtig verstanden und kalkuliert haben sowie über ein ausreichend finanzielles Volumen verfügen. Das Planungsbüro Sahm hat dann an alle Bewerber eine Auskömmlichkeitserklärung geschickt, um sicher zu gehen, dass alle Bewerber den Auftrag kostendeckend und ordnungsgemäß umsetzen können. Diese Auskömmlichkeitserklärung haben der bis dato günstigste und zweitgünstigste Anbieter nicht unterschrieben. 6 Bewerber blieben nach einer Prüfung der Urkalkulation, der

Unternehmensbilanz, der Unternehmensstruktur sowie der Betriebshaftpflichtversicherung durch das Planungsbüro Sahn übrig. Das Submissionsergebnis sieht folgendermaßen aus:

1. MW Construct GmbH aus Wittlich	3.448.620€
2. Anonymer Anbieter	3.900.000€
3. Anonymer Anbieter	4.100.000€
4. Anonymer Anbieter	4.600.000€
5. Anonymer Anbieter	5.800.000€
6. Anonymer Anbieter	6.000.000€

Die Ortsgemeinde Schuld ist verpflichtet, den Auftrag an den kostengünstigsten Anbieter zu vergeben. Mit dem Start der Arbeiten wird kurz nach der Vergabe des Auftrags gerechnet. Über eine Bauzeit können keine verlässlichen Angaben gemacht werden, schätzungsweise zwischen 1 und 2 Jahren. Die Abrissverfügung für die Domhofbrücke liegt vor. Die Fa. Knoll will die temporäre Behelfsfußgängerbrücke im Laufe dieser Woche fertigstellen, indem der Stahlbauer die Rampen an beiden Enden anschließt. Der Abbau des Gerüsts auf der Domhofbrücke soll auch zeitnah erfolgen.

Beschlussvorschlag: „Stimmt der Ortsgemeinderat der Auftragsvergabe zum Neubau der Domhofbrücke und der Hangsicherung in der Römerstraße zum Angebotspreis von 3.448.620€ Brutto zu?“

Abstimmungsergebnis TOP 3:	9	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	2	Enthaltungen

TOP 4.0

Information der Verwaltung und Bürgerfragestunde

- **Dringlichkeitssitzung:** Der Ortsgemeinderat hat diese öffentliche Gemeinderatssitzung kurzfristig einberufen, damit die Aufträge für die Projektsteuerung und den Neubau der Domhofbrücke schneller vergeben werden können. Man erhofft sich eine Beschleunigung des Wiederaufbaus.
- **Submission Straßenbau „Ahrstraße“, „Martinsstraße“ und „Gartenstraße“:** Die Submission für den Straßenausbau der „Ahrstraße“, „Martinsstraße“ und „Gartenstraße“ läuft noch bis zum 22.02.2024. Der Ortsgemeinderat hofft, in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.02.2024 den Auftrag zu vergeben. In der Ausschreibung enthalten ist auch die Erneuerung der „Gartenstraße“ zu einem Zustand vor der Flut. Die Frage, ob die „Gartenstraße“ doch noch anders ausgebaut wird, soll das Projektsteuerungsbüro federführend mit den Anliegerinnen und Anliegern klären. Die „Ahrstraße“ und die „Martinsstraße“ werden nach den 2022 und 2023 vorgestellten Plänen des Planungsbüros IBS ausgebaut. Die „Martinsstraße“ soll wieder einen Teerbelag erhalten. Darüber hinaus werden alle Versorgungsleitungen gelegt. Details über den Baubeginn und eine wahrscheinliche Bauzeit sollen in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung vorliegen.
- **Straßenbau „Bahnhofstraße“:** Die „Bahnhofstraße“ soll nach aktuellen Aussagen im August 2024 fertiggestellt sein.

- **Bebauungsplan-Entwurf „Dorfkern“:** Der nicht überbaubare Bereich zwischen der „Gartenstraße“ und der „Ahrstraße“ im Bebauungsplan-Entwurf soll die vorhandenen Grundstücke optimieren und eine geordnete Neubebauung ermöglichen. Generell sollen sich zwei Baureihen ausbilden. In der „Gartenstraße“ sollen Einzel- und Doppelhäuser in offener Bauweise entstehen sowie eine innere Erschließung erfolgen. In der „Ahrstraße“ soll der vorhandene Bestand optimaler genutzt werden, eine geordnete Neubebauung ermöglicht werden und eine bessere Anbindung an die „Hauptstraße“ erfolgen. Alle Bürgerinnen und Bürger können die Planungsunterlagen auf der Verbandsgemeindeverwaltung von **Montag, den 19.02.2024 bis Freitag, den 15.03.2024** einsehen oder auf der Homepage <https://www.adenau.de/aktuelles/baurecht-auslegungsverfahren/schuld-bebauungsplan-dorfkern/> sichten. Sie können sich bei Fragen an Sandra Kämmerling vom Bauamt wenden und auch schriftlich Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan-Entwurf einreichen. Dieses Angebot sollte unbedingt von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen werden.
- **Kaputte Bordsteine „Martinshöhe“:** Die kaputten Bordsteine am Ende der „Martinshöhe“ können aktuell von der Ortsgemeinde Schuld nicht in Stand gesetzt werden. Die Kosten für die Erneuerung der Bordsteine in der „Martinshöhe“ (ca. 300 m) würden zwischen 70.000-80.000€ kosten. Die Kosten wären allein durch die Anlieger zu tragen. Da der Ortsgemeinderat eine überproportionale Belastung der Anliegerinnen und Anlieger vermeiden möchte, plant er, in 3-4 Jahren eine Straßenerneuerung der „Martinshöhe“ in Auftrag zu geben. Dann würden die Kosten durch das sogenannte Umlegungsverfahren auf alle Haushalte von Schuld verteilt werden. In der Zwischenzeit setzt die Fa. Arslan Bau die vorhandenen, kaputten Bordsteine wieder ein. Sie können die Bordsteine nicht austauschen, da sie hierfür kein Budget in ihrem Auftrag zur Verlegung der Stromkabel und Glasfaserleitungen haben und die Bordsteine generell im Zuständigkeitsbereich der Ortsgemeinde liegen.
- **Instandsetzung L73 zwischen Schuld und Insul:** Der LBM ist für die Instandsetzung der L73 zwischen Schuld und Insul verantwortlich. Laut Andreas Kuhn vom LBM sind ab 2025 weitere Gespräche bzw. beginnende Bauarbeiten geplant. Der LBM plant auf jeden Fall, die L73 wieder befahrbar zu machen und die Notumfahrung zurückzubauen, da die Unterhaltungspflicht für 3 Brücken und 1 Tunnel einfach zu teuer ist und die Notumfahrung auch nicht auf eine dauerhafte Nutzung ausgelegt ist.
- **Bauarbeiten an der Wasserleitung „Hauptstraße“:** Ende Februar/Anfang März soll die Fa. Theisen ihre Arbeiten an der Wasserleitung in der „Hauptstraße“ wieder aufnehmen.
- **Straßenvertiefungen:** Überall da, wo die Fa. Schon mit der Verlegung der Elektrokabel, der Glasfaserleitungen und der Wasserleitungen durch ist, gibt es in den Straßen noch Unebenheiten und Vertiefungen, die durch eine fehlende letzte Teerschicht entstanden sind. Die Fa. Schon wird die „Flicken“ zeitnah – höchstwahrscheinlich bei besserem Wetter – durch Teer auffüllen, sodass ein gutes Befahren der nicht von der Flutkatastrophe betroffenen Straßen bald wieder möglich sein sollte.

Die Sitzung endet um 19:42 Uhr.

Helmut Lussi
(Vorsitzender)

Katharina Kläsgen
(Protokollführerin in Vertretung)